

Abgabepreise an die Landwirtschaft in EUR/t ohne MwSt. (keine Terminware);  
arithmetisches Mittel der Einzelmeldungen

Seite 1

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
<b>Milchaustauscher/Sackware</b>															
mit mind. 50% Magermilchpulveranteil	2660–3100	<b>2834</b>	2910	2660–3950	<b>3113</b>	3206	2660–3950	<b>3173</b>	3278	2420–3950	<b>2883</b>	3054	3950		
mit 20-40% Magermilchpulveranteil	2333–2700	<b>2474</b>	2518	2333–3150	<b>2643</b>	2676	2390–3150	<b>2747</b>	2763	2500–3150	<b>2825</b>	2850	3150		
ohne Magermilchpulveranteil	2208–2400	<b>2306</b>	2309	2208–2468	<b>2347</b>	2349	2310–2468	<b>2393</b>	2376	2300–2468	<b>2384</b>	2384	2468		
<b>Futtermittel für Rinder</b>															
Ergänzungsfutter für Kälber 18/3	351–461	<b>412</b>	426	351–461	<b>419</b>	422	390–483	<b>445</b>	451	379–448	<b>402</b>	403	355–448	<b>404</b>	407
Milchleistungsfutter 20/4	341–380	<b>356</b>	350	339–433	<b>366</b>	376	339–433	<b>377</b>	391	315–433	<b>371</b>	381	346–433	<b>387</b>	407
Milchleistungsfutter 18/3	314–350	<b>329</b>	324	314–400	<b>340</b>	350	321–400	<b>347</b>	361	324–400	<b>355</b>	368	325–400	<b>360</b>	383
Rindermastfutter 20-25/3	331–357	<b>348</b>	335	326–430	<b>360</b>	364	326–430	<b>367</b>	382	326–430	<b>384</b>	395	420–430	<b>425</b>	444
<b>Futtermittel für Schweine</b>															
Ferkelaufzuchtfutter I bis 12/15 kg	460–559	<b>517</b>	525	520–690	<b>591</b>	609	520–690	<b>606</b>	629	657–763	<b>703</b>	730	690–763	<b>727</b>	762
Ferkelaufzuchtfutter II ab 15 kg, gepresst	410–468	<b>441</b>	451	438–620	<b>483</b>	487	438–620	<b>495</b>	504	438–620	<b>521</b>	540	448–620	<b>541</b>	577
Anfangsmastf. für Schweine bis 50 kg	354–383	<b>365</b>	383	354–500	<b>394</b>	409	362–500	<b>399</b>	413	372–500	<b>439</b>	450	394–500	<b>443</b>	464
Mittelmastfutter für Schweine 50-80 kg	338–350	<b>345</b>	356	338–489	<b>375</b>	386	338–489	<b>382</b>	394	354–489	<b>412</b>	424	404–489	<b>447</b>	465
Endmastfutter für Schweine 80/90 kg	315–325	<b>319</b>	334	315–427	<b>344</b>	355	319–427	<b>348</b>	360	333–427	<b>369</b>	380	360–427	<b>394</b>	419
Alleinfumi für säugende Sauen	382–400	<b>393</b>	421	382–500	<b>415</b>	422	375–500	<b>413</b>	421	392–500	<b>442</b>	456	447–500	<b>474</b>	499
Alleinfutter für tragende Sauen	331–360	<b>340</b>	353	327–460	<b>363</b>	359	327–460	<b>371</b>	368	327–460	<b>372</b>	372	347–460	<b>404</b>	402
Ergänzungsfutter Mast 28-36 % RP	650–674	<b>662</b>	661	589–674	<b>631</b>	630	483–589	<b>536</b>	538	503–589	<b>546</b>	543	503		
Ergänzungsfutter Mast 20-27 % RP	600–632	<b>616</b>	585	632						511			511		

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
<b><u>Geflügelalleinfuttermittel</u></b>															
Alleinf. Legehennen 11,4-11,6 MJ/kg	378–430	<b>406</b>	406	378–475	<b>423</b>	431	409–475	<b>434</b>	444	422–492	<b>454</b>	463	454–475	<b>462</b>	484
Endmastf. Hähnchen 12,8-13,4 MJ/kg	450			450–600	<b>525</b>	550	450–600	<b>525</b>	550	520–600	<b>560</b>	590	512–600	<b>556</b>	608
Mastfutter Puten ab 14. LW, Phase 5	423–450	<b>437</b>	432	423–550	<b>475</b>	492	450–550	<b>493</b>	517	479–550	<b>514</b>	540	550		
Mastf. Puten ab 17./18. LW, Phase 6	405–440	<b>423</b>	416	405–575	<b>473</b>	481	440–575	<b>496</b>	507	473–629	<b>559</b>	546	575		
<b><u>Eiweißfuttermittel</u></b>															
Sojaschrot 43/44 % Rohprotein	594–620	<b>608</b>	597	550–629	<b>590</b>	565	430–629	<b>555</b>	519	549–639	<b>585</b>	559	550–639	<b>595</b>	539
Sojaschrot 48 % Rohprotein	620–650	<b>635</b>	626	612–662	<b>632</b>	591	612–662	<b>637</b>	597	612–663	<b>634</b>	597	612–663	<b>638</b>	565
Sojaschrot 44 % Rohprotein Non-GMO	620–630	<b>625</b>	634	620–630	<b>624</b>	596	620–623	<b>622</b>	565	623–661	<b>648</b>	597	623–661	<b>642</b>	586
Sojaschrot 48 % Rohprotein Non-GMO				675			675			675–715	<b>700</b>	667	675–711	<b>693</b>	651
Rapsschrot	387–417	<b>401</b>	415	350–417	<b>389</b>	395	350–417	<b>388</b>	389	345–400	<b>378</b>	373	310–400	<b>353</b>	363
<b><u>Grobfuttermittel</u></b>															
Stroh HD Ballen	75			75–80	<b>78</b>	78	80–85	<b>83</b>	97	80–120	<b>100</b>	100	80		
Stroh Großballen	85–100	<b>93</b>	93	65–100	<b>83</b>	83	65			65–150	<b>108</b>	108	65		
Heu HD Ballen				80–100	<b>90</b>	90	100–160	<b>130</b>	131	100–150	<b>130</b>	130	100–110	<b>105</b>	117
Heu Großballen	50–120	<b>100</b>	107	81–185	<b>147</b>	147	80			80–140	<b>110</b>	110	81–160	<b>120</b>	117
Maissilage TS-Gehalt 30%	55			48			49			40–48	<b>44</b>	44	49		
Grassilage, TS-Gehalt, 30-40%, EUR/cbm	117–133	<b>123</b>	123	60–80	<b>70</b>	70				80–90	<b>85</b>	85	114–129	<b>122</b>	122

## **Bemerkungen:**

### **Mecklenburg-Vorpommern**

Die Verkaufspreise für Mischfutter wurden erneut zurück genommen. Grund für den Preisrückgang sind die günstigeren Rohstoffkomponenten. Die Preise für Futtergetreide sind innerhalb weniger Wochen deutlich gesunken. Das Kontraktgeschäft wird bei Schweinefutter momentan als rege beschrieben, es gibt viele Kontraktabschlüsse bis zur neuen Ernte. Im Rinderbereich sieht es anders aus. Der Großteil der rinderhaltenden Betriebe ist entweder schon versorgt oder durch sinkende Milch- und Schlachtpreise verunsichert.

Preise für Milchaustauscher sind weiter gesunken. Hier macht sich die sinkende Preisentwicklung am Milchmarkt bemerkbar.

Der Handel am Raufuttermarkt läuft in ruhigen Bahnen. Es wird von wenig Nachfrage berichtet, Bestandskunden werden kontinuierlich beliefert. Eine gute Versorgungslage lässt die Preise für Heu und Stroh unverändert. Gras- und Maissilage wird zu gleichen Preisen des Vormonats verkauft.

### **Brandenburg**

Der Preisrückgang der Futtergetreide wirkt sich auf Mischfutter aller Tierarten aus. Am deutlichsten haben sich die Preise beim Geflügelfutter vergünstigt.

Endmastfutter für Hähnchen ist um 25 EUR auf jetzt 525 EUR/t gesunken. Dagegen haben sich Sojaschrote weiter verteuert. Die weiter heruntergesetzten Schätzungen für die Sojaernte in Argentinien treiben die Preise nach oben. So stieg der Preis für 48er Sojaschrot um über 40 EUR auf 632 EUR/t. Rapsschrot hingegen ist am hiesigen Markt kurzfristig schwer zu bekommen, der Preis sank jedoch um sechs Euro auf 389 EUR/t.

Die Marktlage für Raufutter bleibt unverändert. Bedingt durch die milde Winterwitterung, harrt die Nachfrage auf einem gleichbleibenden Niveau aus. Der Markt ist ausreichend versorgt, die Preise bleiben unverändert.

### **Sachsen-Anhalt**

Die Preise für Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel folgen der allgemeinen Tendenz am Mischfuttermarkt und sind weiter rückläufig. Kontrakte werden kaum abgeschlossen. Viele Veredelungsbetriebe stellen mit anstehenden Investitionen und unsicheren Zukunftsaussichten ihre Geschäfte doch früher ein, als geplant. Der Rückgang der Viehzahlen ist in der Mischfutterindustrie zunehmend zu spüren. Engpässe am Rohstoffmarkt gibt es kaum. Auch Rapsschrot ist, entgegengesetzt zu den Küstengebieten, nicht knapp. Preise für Sojaschrote steigen analog zu den anderen Bundesländern weiter an.

Heu und Stroh wird zu unveränderten Preisen konstant nachgefragt. Kontrakte werden peu á peu bedient.

### **Thüringen**

Preisrückgang bei allen Mischfuttermitteln! Das Kontraktgeschäft läuft trotzdem sehr ruhig. Die meisten Erzeuger scheinen diesbezüglich gut versorgt, wenige kaufen weiterhin zu Tagespreisen. Bei Sojaschroten scheint kein Ende der Preissteigerung in Sicht. 44er konventionelle Sojaschrote sind durchschnittlich 26 EUR/t teurer als im Vormonat. Noch stärker ist der Preisanstieg bei Non-GMO Sojaschrot. 44er Schrot verteuert sich um 51 EUR/t auf 648 EUR/t. Zu den schwächeren Ernteaussichten in Argentinien, gibt es jetzt auch Berichte zu Mykotoxin-Problemen aus dieser Region.

Es kommt momentan viel Ware auf den Raufuttermarkt. Passend dazu zieht auch die Nachfrage weiter an. Grassilage bleibt zwischen 40 und 45 EUR/Ballen.

### **Sachsen**

Der starke Preisverfall bei Futtergetreide kommt auch am Mischfuttermarkt an und sorgt bei allen Tierarten für nachgebende Mischfutterpreise. Entgegengesetzt entwickeln sich die Preise für Sojaschrote. Sojaschrot mit 44 % Rohprotein verteuert sich um 56 EUR/t und das mit 48 % Rohprotein sogar um 73 EUR/t. Rapsschrot geht von 363 EUR/t im Februar auf 353 EUR/t im März zurück.

Der Raufuttermarkt wird als sehr ruhig beschrieben. Zwar verschiebt sich die Weidesaison durch starke Nässe wohl etwas nach hinten, trotzdem gibt es reichlich Angebot an Stroh und Heu. Viele Läger werden zur neuen Ernte wohl nicht geräumt sein.

